



postgradual
Fernstudium

Modulhandbuch zum Master-Fernstudiengang „Erwachsenenbildung“

AB WS 2014/15

**Modulhandbuch zum postgradualen Master-Fernstudiengang
„Erwachsenenbildung“ (Master of Arts)**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Ziele des ECTS-Punkte-Systems	6
Modulangebot	6
Zur Berechnung des Student Workload	7
Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen	7
Transcript of Records	7
Umrechnung ausländischer Noten	7
Pflichtmodule des 1. Semesters	8
Modulname: Zugänge zur Erwachsenenbildung (EB 0100).....	8
Modulname: Professionalität in der Weiterbildungsgesellschaft (EB 0200).....	11
Modulname: Erwachsenenlernen (EB 0300).....	13
Modulname: Didaktik und Methodik (EB 0400).....	15
Wahlpflichtmodule des 2. Semesters	18
Modulname: Spezielle didaktische Ansätze (EB 0500).....	18
Modulname: Vernetzte Lernkulturen (EB 0600).....	21
Modulname: Qualität und Evaluation (EB 0700).....	23
Modulname: Kompetenzentwicklung (EB 0800).....	26
Modulname: Weiterbildungsinformation und -beratung (EB 0900).....	28
Wahlpflichtmodule des 3. Semesters	30
Modulname: Programmplanung und Marketing (EB 1000).....	30
Modulname: Recht und Finanzierung (EB 1100).....	32
Modulname: Bildungsmanagement (EB 1200).....	34
Modulname: Berufliche Weiterbildung (EB 1300).....	37
Modulname: Betriebliche Weiterbildung und Organisationsentwicklung (EB 1400).....	39
Wahlpflichtmodule und Masterarbeit des 4. Semesters	41

Einleitung

Das vorliegende Modulhandbuch stellt alle Studienmodule, die im Master-Fernstudiengang „Erwachsenenbildung“ belegt und bearbeitet werden, zusammen. Im Rahmen der Darstellung der Module werden die einzelnen Studien- und Prüfungsleistungen differenziert nach den zu nennenden Merkmalen (Workload, Dauer, Lernergebnisse/ Kompetenzen, Prüfungsform, Voraussetzung für die Creditvergabe etc.) dargestellt und je nach möglicher Leistungserbringung wie folgt kategorisiert:

EA	=	Einsendeaufgaben
OS	=	Online-Seminar
PV	=	Präsenzveranstaltung
FA	=	Fallarbeit
HA	=	Hausarbeit
KL	=	Klausur

Die einzelnen Module sind thematisch drei Studienabschnitten zugeordnet:

- *Pflichtmodule (1. Semester)*
EB 0100 / EB 0200 / EB 0300 und EB 0400
- *Wahlpflichtmodule (2. und 3. Semester)*
EB 0500 bis EB 1400
- *Masterarbeit (4. Semester)*

Bei den Modulbeschreibungen erfolgt die Angabe der für das jeweilige Modul aufzuwendenden Stunden (Workload) und der entsprechenden Credits stets auf ganze Zahlen gerundet, die Angabe des Workloads ergibt sich gemäß *Workload = Kontaktzeit + Selbststudium*.

Die Studierenden erhalten sämtliche zum erfolgreichen Bearbeiten der Module benötigten Lehrmaterialien rechtzeitig im Laufe ihres Studiums.

Curriculum „Erwachsenenbildung“ –Studienmodule und Studienbriefe:

	Pflichtmodule	Studienbriefe	
1. Semester	EB 0100 Zugänge zur Erwachsenenbildung	EB 0110	Porträts und Konzeptionen zur Erwachsenenbildung
		EB 0120	Vorbereitung auf didaktisches Handeln
		EB 0130	Entwicklung der Erwachsenenbildungswissenschaft
	EB 0200 Professionalität in der Weiterbildungsgesellschaft	EB 0210	Die Entgrenzung der Weiterbildung
		EB 0220	Grundlagen, Tendenzen und Optionen der Weiterbildungsgesellschaft: Vom Recht auf Weiterbildung zum lebenslangen Lernen
		EB 0230	Professionalität und Qualität
	EB 0300 Erwachsenenlernen	EB 0310	Menschenbild und Bildungsanspruch
		EB 0320	Lernen im Lebenslauf
		EB 0330	Lernstile und Lernschwierigkeiten
	EB 0400 Didaktik und Methodik	EB 0410	Didaktisches Handeln und Kommunikation in Lerngruppen (<i>Arbeitstitel, in Vorbereitung</i>)
		EB 0420	Didaktisches Design
		EB 0430	Methoden und Medien in der Erwachsenenbildung
		Wahlpflichtmodule	Studienbriefe
2. Semester	EB 0500 Spezielle didaktische Ansätze	EB 0510	Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen in der Erwachsenenbildung
		EB 0520	Emotionale Kompetenz, emotionales Lernen und emotionale (Selbst-) Führung in der Erwachsenenbildung
		EB 0530	Persönlichkeits- und Kreativitätsförderung
	EB 0600 Vernetzte Lernkulturen	EB 0610	Transnationalisierung, Globalisierung und Erwachsenenbildung (<i>Arbeitstitel, in Vorbereitung</i>)
		EB 0620	Lernen in vernetzten Lernkulturen (<i>Arbeitstitel, in Vorbereitung</i>)
		EB 0630	Online-Lehren und -Lernen
	EB 0700 Qualität und Evaluation	EB 0710	Gelungenes Lernen – Qualität und Qualitätsmanagement in der Weiterbildung
		EB 0720	Evaluation in der Weiterbildung
	EB 0800 Kompetenzentwicklung	EB 0810	Kompetenzen erkennen und finden
		EB 0820	Kompetenzentwicklung ermöglichen
	EB 0900 Weiterbildungsinformation und -beratung	EB 0910	Weiterbildungsinformation und -beratung
		EB 0920	Bildungsberatung – Felder, Modelle, Finanzierung (<i>Arbeitstitel, in Vorbereitung</i>)

3. Semester	EB 1000 Programmplanung und Marketing	EB 1010	Weiterbildung und soziale Milieus: Grundlagen für Programmplanung und Bildungsmarketing
		EB 1020	Weiterbildungsmarketing
	EB 1100 Recht und Finanzierung	EB 1110	Rechtliche Rahmenbedingungen in der Erwachsenenbildung
		EB 1120	Finanzierung in der Erwachsenenbildung
	EB 1200 Bildungsmanagement	EB 1210	Bildungsmanagement in betrieblichen Weiterbildungsabteilungen
		EB 1220	Leiten von Weiterbildungseinrichtungen
		EB 1230	Wissensmanagement
	EB 1300 Berufliche Weiterbildung	EB 1310	Historische Grundlagen und Perspektiven von beruflicher Weiterbildung
		EB 1320	Neue elektronische Medien in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung
		EB 1330	Berufliche Weiterbildung im Prozess der europäischen Integration
	EB 1400 Betriebliche Weiterbildung und Organisationsentwicklung	EB 1410	Strategien und Methoden betrieblicher Weiterbildung
		EB 1420	Betriebliche Weiterbildung als Strategie der Organisationsentwicklung in Unternehmen
4. Semester	Masterarbeit		

Folgende Übersichten geben einen Überblick über die mögliche Zuordnung von Studien- und Prüfungsleistungen zu den einzelnen Modulen:

Curriculum „Erwachsenenbildung“ –Zuordnung von Studien- und Prüfungsleistungen:

Sem.		Module	Art des Leistungsnachweises	ECTS		
1	Pflichtmodule	EB 0100 Zugänge zur Erwachsenenbildung	Bearbeitung des Pflichtmoduls inklusive Einsendeaufgaben	5	23	
			Präsenzveranstaltung inklusive vorbereitender Aufgabe	2		
			Klausurarbeit	1		
		EB 0200 Professionalität in der Weiterbildungsgesellschaft	Bearbeitung des Pflichtmoduls inklusive Einsendeaufgaben	5		
		EB 0300 Erwachsenenlernen	Bearbeitung des Pflichtmoduls inklusive Einsendeaufgaben	5		
		EB 0400 Didaktik und Methodik	Bearbeitung des Pflichtmoduls inklusive Einsendeaufgaben	5		
2	Wahlpflichtmodule	EB 0500 Spezielle didaktische Ansätze	*Bearbeitung von drei Wahlpflichtmodulen Einsendeaufgaben im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten	5*	22	
		EB 0600 Vernetzte Lernkulturen		5*		
		EB 0700 Qualität und Evaluation		5*		
		EB 0800 Kompetenzentwicklung		5*		
		EB 0900 Weiterbildungsinformation und -beratung		5*		
		EB 0500 oder EB 0700		Fallarbeit		5
		EB 0500, EB 0800 oder EB 0900		Präsenzveranstaltung inklusive vorbereitender Aufgabe		2

3	Wahlpflichtmodule	EB 1000 Programmplanung und Marketing	*Bearbeitung von drei Wahlpflichtmodulen Einsendeaufgaben im Umfang von insgesamt 15 Leistungspunkten	5*	23
		EB 1100 Recht und Finanzierung		5*	
		EB 1200 Bildungsmanagement		5*	
		EB 1300 Berufliche Weiterbildung		5*	
		EB 1400 Betriebliche Weiterbildung und Organisationsentwicklung		5*	
		EB 1000, EB 1200 oder EB 1400	Präsenzveranstaltung inklusive vorbereitender Aufgabe	2	
		Wahlpflichtmodule EB 0500 bis EB 1400 oder Pflichtmodul EB 0400	Hausarbeit	6	
4		EB 0400, EB 0800, EB 0900 oder EB 1000	Präsenzveranstaltung inklusive vorbereitender Aufgabe	2	22
		Masterarbeit		20	
Gesamt-ECTS/Workload			90/2.250 Stunden		

Beispiel: (Wahl-) Modul „Spezielle didaktische Ansätze“ (EB 0500)

Student X entscheidet sich zu diesem Modul die Einsendeaufgaben zu bearbeiten und erhält hierfür 5 CP. Zusätzlich möchte der Studierende die Präsenzphase besuchen und erhält hierfür 2 CP. Student X schließt das Modul also mit 7 CP ab.

Student Y bearbeitet dieses Modul EB 0500 durch Einsendeaufgaben und besucht zu dem Wahlpflichtmodul EB 0800 die Präsenzveranstaltung. Modul EB 0500 schließt Student Y also mit 5 CP ab.

Achtung: Da jedes Modul, im Rahmen dessen eine Präsenzphase besucht wird auch durch Einsendeaufgaben bearbeitet werden muss, muss Student Y in diesem Fall ebenso die Einsendeaufgabe zu Modul EB 0800 bearbeiten!

Modul EB 0800 würde Student Y in diesem Fall mit 7 CP - Einsendeaufgaben (EA) 5 CP + Präsenzphase (PV) 2CP - abschließen.

Student Z möchte zu dem Modul EB 0500 sowohl die Einsendeaufgaben (EA) bearbeiten, als auch die Präsenzveranstaltung (PV) wählen sowie seine Hausarbeit (HA) anfertigen.

Student Z erhält für dieses Modul dann insgesamt 14 CP: Einsendeaufgaben (EA) 5 CP + Präsenzveranstaltung (PV) 2CP + Hausarbeit (HA) 7CP = 14 CP.

Achtung: Da insgesamt mindestens 15 CP durch Einsendeaufgaben im Rahmen des 2. Semesters erbracht werden müssen, muss der Studierende noch weitere 2 Einsendeaufgaben aus den insgesamt 5 Wahlpflichtmodulen des 2. Semesters bearbeiten!

Ziele des ECTS-Punkte-Systems

Das ECTS-Punkte-System des Master-Fernstudiengangs „Erwachsenenbildung“ verfolgt in erster Linie zwei Ziele:

- Unmittelbare Feststellung des ECTS-Punkte-Standes
- Erhöhung der Mobilität: Durch das ECTS-Punkte-System sollen Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, leichter und schneller anerkannt werden können. Dies schließt insbesondere Studienleistungen mit ein, die an Hochschulen im Ausland erbracht wurden.

Ein ECTS-Punkt stellt den Gegenwert einer erbrachten Lern- bzw. Arbeitsleistung dar, der am Ende eines Semesters dem Studierenden für die erfolgreiche Teilnahme an einer Lehrveranstaltung (hier: Bearbeitung der Studienbriefe eines Studienmoduls) oder einer erfolgreich absolvierten Prüfungsleistung auf seinem persönlichen Punktekonto gut geschrieben wird. Hat ein Studierender eine in der Prüfungsordnung festgelegte Anzahl von ECTS-Punkten erzielt, hat er damit eine der Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss erfüllt. Die Berechnung der ECTS-Punkte bezieht sich in erster Linie auf die Bearbeitung des Studienmoduls inkl. Einsendeaufgaben; dabei wird zum einen der Umfang (Anzahl der Studienbriefe bzw. Seitenumfang) sowie zum anderen das Anspruchsniveau bzw. der Schwierigkeitsgrad des jeweiligen Studienmoduls berücksichtigt. Je nach Prüfungsart (Einsendeaufgabe, aktive Teilnahme an einer Präsenzveranstaltung, Portfolioarbeit, Hausarbeit oder Klausurarbeit) und entsprechender Lern- bzw. Arbeitsleistung ergibt sich eine unterschiedliche Anzahl an zu vergebenden ECTS-Punkten.

Im Master-Fernstudiengang „Erwachsenenbildung“ müssen in vier Semestern berufsbegleitendem Fernstudium insgesamt 90 ECTS-Punkte erbracht werden.

Modulangebot

Ein Modul ist eine inhaltlich zusammenhängende, thematisch abgerundete und abprüfbare Lehreinheit, die i.d.R. aus mehreren Studienbriefen besteht. Die Module, die im Master-Fernstudiengang „Erwachsenenbildung“ bearbeitet werden müssen, sind im folgenden Modulkatalog zusammen gestellt. Die Module sind nummeriert und tragen das Präfix „EB“.

Die Module sind folgendermaßen nummeriert, wobei die einzelnen Studienbriefe eines Moduls durch entsprechende Unternummerierungen gekennzeichnet sind, z.B. EB 0110, EB 0120.

Für jedes Studienmodul besteht eine eigene Modulbeschreibung. Eine Modulbeschreibung enthält folgende Angaben:

- Modulname
- Bearbeitungsoptionen
- Workload
- Credits
- Studiensemester des Angebots

- Häufigkeit des Angebots
- Dauer/ Umfang
- Kontaktzeit
- Selbststudienzeit
- Gruppengröße
- Lernergebnisse/ Kompetenzen
- Inhalte
- Lehr-/ Lernformen
- Teilnahmevoraussetzungen
- Prüfungsformen
- Voraussetzung für die Vergabe von Creditpunkten
- Stellenwert der Note für die Endnote
- Modulverantwortlicher
- sowie die Autoren des Studienmoduls

Die Gewichtung der einzelnen Noten in der Gesamtnote im Überblick:

- einfache Gewichtung der Klausurarbeit
- zweifache Gewichtung der Hausarbeit
- dreifache Gewichtung der Masterarbeit

Zur Berechnung des Student Workload

1 ECTS-Punkt entspricht 25 Stunden Student Workload.

Anerkennung von Leistungen anderer Hochschulen

Das European Credit Transfer System (ECTS) fördert die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Studienleistungen. Da keine Kooperationsvereinbarung über die Anerkennung von ECTS-Punkten mit anderen Hochschulen besteht, wird im Falle eines entsprechenden Antrages eine Einzelfallprüfung durchgeführt.

Transcript of Records

Der Transcript of Records (Datenabschrift) gibt die Daten und Leistungen eines Studierenden wieder. Er enthält neben den persönlichen Daten auch die Angaben über die belegten Module, zugehörige ECTS-Punkte und Noten sowie die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte. Unbenotete Leistungen werden auf dem Transcript of Records als „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“ (bzw. „passed“ / „failed“) vermerkt. Sie gehen nicht in die Gesamtnote ein.

Umrechnung ausländischer Noten

Noten von ausländischen Hochschulen müssen individuell ermittelt werden. Liegen die Noten als Dezimalnoten vor und sind linear abgestuft, so kann die Note entsprechend einem Beschluss der Kultusministerkonferenz über die sogenannte modifizierte bayerische Formel errechnet werden. Sie lautet:

$$x = 1 + 3 \cdot (N_{\max} - N_d) / (N_{\max} - N_{\min}),$$

wobei

x = die gesuchte deutsche Note

N_{\max} = bester erreichbarer Notenwert an dem System der fremden Hochschule

N_{\min} = unterste Bestehensgrenze an dem System der fremden Hochschule

N_d = erzielte Note an der fremden Hochschule

Pflichtmodule des 1. Semesters

Modulname: Zugänge zur Erwachsenenbildung (EB 0100) Bestehend aus drei Studienbriefen: <ul style="list-style-type: none"> • EB 0110: „Porträts und Konzeptionen zur Erwachsenenbildung“ • EB 0120: „Vorbereitung auf didaktisches Handeln“ • EB 0130: „Entwicklung der Erwachsenenbildungswissenschaft“ Bearbeitung im Rahmen von (EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Pflichtbelegung) (PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Pflichtbelegung) (KL) Klausurarbeit (1 CP) (=Pflichtbelegung)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0100	(EA) 125 h (PV) 50 h (KL) 25 h	(EA) 5 (PV) 2 (KL) 1	1	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate (PV) 50 h (KL) 25 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (PV) 25 h (KL) 2 h	Selbststudium (EA) 120 h (PV) 25 h (KL) 23 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (PV) max. 20 (KL) keine		
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen, mit denen sich die Erwachsenenpädagogik beschäftigt, differenziert beschreiben • unterschiedliche Theorien und Konzepte zu diesen Fragestellungen benennen und ihren jeweiligen Vertreter/Innen zuordnen • die Argumente einer systemisch-konstruktivistischen Beschreibung des Erwachsenenlernens darstellen • die Schwierigkeiten einer Definition des Erwachsenenseins in der modernen Gesellschaft beschreiben • eine Annäherung an wesentliche Aspekte einer „Didaktik der Erwachsenenbildung“ vollziehen (dabei geht es um einen Überblick, weniger um eine detaillierte Ausarbeitung) • grundlegende konzeptionelle Aspekte über den Begriff der „Teilnehmerorientierung“ als das Leitprinzip einer Erwachsenenendidaktik erschließen. • Begrifflichkeiten wie „Professionalität“, „Lernen“, „Sozialisation“, „Deutungs- sowie Emotionsmuster“ und „lebendiges Lernen“ in den Zusammenhang von didaktischem Handeln einordnen • kritisch beschreiben, was gemeinhin unter „Lernen“ und „Weiterbildungsbedarf“ verstanden wird • die unterschiedlichen Ebenen und Ausdrucksformen eines didaktischen Handelns in der Erwachsenenbildung umreißen. • erklären, woher die unterschiedlichen Bezeichnungen in der Erwachsenenpädagogik stammen • den Stand der Begriffsentwicklung von der Erwachsenenbildung über Weiterbildung zur lebensbegleitenden Bildung nachvollziehen • Forschungsgrundlegungen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beschreiben 				

	<p>(PV) Bei dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden vertiefende Kenntnisse zu den (zuvor von den Studierenden anhand der Studienbriefe erarbeiteten) zentralen Aspekten der Erwachsenenbildung vorgestellt und berufsfeldorientiert dargestellt, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, praxisbezogene Problemstellungen erkennen, reflektieren und lösen zu können.</p> <p>(KL) Im Rahmen der schriftlichen Klausurarbeit sollen die Studierenden zeigen, dass sie über vertiefte inhaltliche Kenntnisse des jeweiligen Prüfungsgebietes verfügen und in der Lage sind, spezifische Fachkenntnisse und –methoden zu verstehen sowie durch die erworbenen Kenntnisse neue und komplexe Probleme lösen zu können.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0110 werden Zugänge zur Erwachsenenpädagogik vorgestellt, u. a.: kritisch-pragmatische Konzeption, milieutheoretische Aneignung, berufspädagogische Anregungen, subjektorientierte Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildung zwischen Anpassung und Emanzipation, Erwachsenenbildung im internationalen Vergleich, Andragogik etc. Die Frage „Wie lernen Erwachsene?“ wird erörtert; das Lernen in systemisch-konstruktivistischer Betrachtungsweise wird dargestellt.</p> <p>Im Studienbrief EB 0120 werden Kernsituationen didaktischen Handelns vorgestellt und die Didaktik als Professionswissenschaft in der Erwachsenenbildung eingeführt. Die Teilnehmerorientierung als ein Leitprinzip didaktischen Handelns, verschiedene Sichtweisen auf das Lernen werden anhand von Impulsen aufgedeckt, zentrale Bereiche didaktischen Handelns in der Erwachsenenbildung thematisiert.</p> <p>Im Studienbrief EB 0130 werden die Grenzen für das Gegenstandsfeld Erwachsenenpädagogik abgesteckt, es wird aufgezeigt, wie sich die Forschung in diesem Feld entwickelt, was die bisherigen Ausbildungsgänge für Erwachsenenpädagogen zur Gegenstandskonstituierung beigetragen haben und wie sich die Begriffe in der Erwachsenenbildung entwickelt haben.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung.</p> <p>(KL) Vertiefung der vorbereitenden Inhalte und Diskussion der weiterführenden Themengebiete im Rahmen der Präsenzveranstaltung.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP), (PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP), (KL) Klausurarbeit (1CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben, (PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe (KL) Bestehen der schriftlichen Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (KL) einfache Gewichtung</p>

10	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rolf Arnold
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Rolf Arnold, Prof. Dr. Wiltrud Gieseke

Modulname: Professionalität in der Weiterbildungsgesellschaft (EB 0200)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0210: „Die Entgrenzung der Weiterbildung“
- EB 0220: „Grundlagen, Tendenzen und Optionen der Weiterbildungspolitik: vom Recht auf Weiterbildung zum lebenslangen Lernen“
- EB 0230: „Professionalität und Qualität“

Bearbeitung im Rahmen von
(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Pflichtbelegung)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0200	(EA) 125 h	(EA) 5	1	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate
1	Kontaktzeit (EA) 5 h	Selbststudium (EA) 120 h		Gruppengröße (EA) max. 200	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • die Entgrenzungen des Lehrens und Lernens im Lebenslauf skizzieren • die sich wandelnden Muster des Lernens identifizieren und beschreiben • den europäische Trend hin zur Kompetenzorientierung nachvollziehen • Grundlagen der Weiterbildungspolitik wie Definitionen, Differenzierungsmöglichkeiten, Ökonomie, Motive und Motivation und Funktionen benennen • Tendenzen der Weiterbildungspolitik in den Bereichen Recht, Politik und neue Technologien erkennen • Möglichkeiten der Weiterbildungspolitik erkennen, u.a. in den Bereichen private versus öffentliche Anbieter, horizontale und vertikale Verzahnung der Weiterbildungsträger einer Region, organisationales Lernen, Coaching, Politische Bildung oder Optionen für bildungsferne Gruppen • ein Profil der Lehrenden in der Weiterbildung erstellen • die Weiterbildung als Beruf und die Professionalisierung der Weiterbildungsarbeit aus berufssoziologischer und erwachsenenpädagogischer Perspektive kritisch betrachten • beschreiben, was Professionalität in der Erwachsenenbildung bedeutet • einen Qualitätsbegriff sowie Eckpunkte zur Qualifizierung von Weiterbildungnern beschreiben. 				
3	Inhalte Im Studienbrief EB 0210 werden Entgrenzungen des Lernens im Lebenslauf sowie des Lehrens und Lernens in verschiedenen Dimensionen (u.a. politische und didaktische Dimension) vorgestellt sowie die sich daraus ergebenden wandelnden Muster des Lernens erörtert. Der Trend zur Kompetenzorientierung wird kritisch betrachtet, in Form von Impulsen werden Anmerkungen zur Veränderung der Lernformen in der Vernetzung gegeben. Im Studienbrief EB 0220 werden Grundlagen wie Definitionen, Ökonomie, Motive, Funktionen der Weiterbildungspolitik vorgestellt, die Positionen der beteiligten Gruppen werden gegenüber gestellt. Die Tendenz vom Recht auf Weiterbildung zum Lebenslangen Lernen				

	<p>wird dargestellt, Optionen der Weiterbildungspolitik vorgestellt und das Lebenslange Lernen zwischen Anspruch und Wirklichkeit diskutiert.</p> <p>Im Studienbrief EB 0230 wird ein Profil der Lehrenden in der Weiterbildung erstellt; die Weiterbildung als Beruf wird vorgestellt sowie Berufsrollen und deren Wandel. Die soziale Struktur von Lehr- und Lernprozessen wird u.a. im institutionellen und gesellschaftlichen Kontext betrachtet. Theorieansätze der Professionsforschung sowie Professionalitätsmodelle in der Weiterbildung beschrieben. Die Diskussion um die Qualität in der Weiterbildung und den Qualitätsbegriff wird dargestellt.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung</p>
10	<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Prof. Dr. Rolf Arnold</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Rolf Arnold, Prof. Dr. Wolfgang Müller-Commichau, Prof. Dr. Wolfgang Wittwer, André Mersch</p>

Modulname: Erwachsenenlernen (EB 0300)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0310: „Menschenbild und Bildungsanspruch“
- EB 0320: „Lernstile und Lernschwierigkeiten“
- EB 0330: „Lernen im Lebenslauf“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Onlineseminar (5 CP) (= Pflichtbelegung)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0300	(EA) 125 h	(EA) 5	1	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate
1	Kontaktzeit (EA) 5 h	Selbststudium (EA) 120 h		Gruppengröße (EA) max. 200	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • anthropologische, bildungstheoretische und motivationstheoretische Grundlagen der Erwachsenenbildung benennen • Bildung als Voraussetzung für und Konsequenz von Individualisierungen erkennen • die Lernfähigkeit Erwachsener aus lernpsychologischer Sicht beschreiben • sich auf theoretischer Ebene mit den Themen Gedächtnis und Erinnerung auseinandersetzen • Unterschiede zwischen dem Lernverhalten Erwachsener und Heranwachsender beschreiben • Stile und Typen des Lernens und Denkens sowie den eigenen Lernstil beschreiben • Intelligenztests zur Weisheitsforschung kritisch betrachten • den Schritt von der Entwicklungspsychologie zur Lebenslaufforschung nachvollziehen • die Geschlechterdifferenz des Lernens beurteilen • Lernverhalten in der Erwachsenenbildung darstellen • Lernschwierigkeiten erkennen und Lernhilfen benennen 				
3	Inhalte Im Studienbrief EB 0310 werden anthropologische Strömungen und Fragestellungen der Bildung und des Wissenserwerbs im Erwachsenenalter erörtert, sowie bildungstheoretische Grundlagen und Motive und Bedürfnisse von potenziell lernenden Erwachsenen dargestellt. Im Studienbrief EB 0320 werden die wichtigsten Strömungen und Fragestellungen der Lern- und Lebenslaufpsychologie, sowie einige Forschungsergebnisse zur biographischen Veränderung der Lernfähigkeit und Motivation vorgestellt. Lernpsychologische Erkenntnisse werden hinsichtlich der Planung eines Kurses berücksichtigt, die Geschlechterdifferenz des Lernens kritisch diskutiert. Im Studienbrief EB 0330 werden unterschiedliche kognitive Stile des Denkens und Lernens vorgestellt und hinsichtlich der erwachsenenpädagogischen Praxis berücksichtigt. Verschiedene Ursachen für Lernschwierigkeiten Erwachsener und einige Methoden zur Abhilfe dieser Schwierigkeiten wie z.B. die Metakognition und andere Lerntechniken und -gewohnheiten werden dargestellt.				
4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Ein-				

	sendeaufgaben.
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung
10	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rolf Arnold
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Horst Siebert, Erika Seidel

Modulname: Didaktik und Methodik (EB 0400)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0410: „Didaktisches Handeln und Kommunikation in Lerngruppen“ (Arbeitstitel, noch in Vorbereitung)
- EB 0420: „Didaktisches Design“
- EB 0430: „Methoden und Medien in der Erwachsenenbildung“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Pflichtbelegung)

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung im 4. Semester, denn alternativ: Präsenzphase zu EB 0800, EB 0900 oder EB 1000)

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0500 oder EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB 1200 oder EB 1300 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0400	(EA) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (HA) 6	1	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate (PV) 50 h (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (PV) 25 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (PV) 25 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (PV) max. 20 (HA) keine		
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgabe und Bedeutung von Didaktik benennen • beurteilen, welche Funktionen didaktisches Handeln hat • Grundkenntnisse bezüglich sozialem und emotionalem Lernen, Strukturen, Prozessen und Dynamiken in der Gruppe vorweisen, im Sinne der Kommunikation und Interaktion in einer Gruppe von Lernenden • Kommunikationssituationen anhand von Modellen analysieren und praktisch anwenden • Gruppenprozesse wahrnehmen, Interaktionen analysieren und Interventionen begründet anwenden. • ein Verständnis von Didaktik als pädagogischer Schlüsselkategorie benennen • unterschiedliche didaktische Modelle benennen • die Bedeutung des „Rahmens“ für gelungene Lernprozesse beschreiben und das „Setting“ und die „Lernökologie“ von Bildungsveranstaltungen analysieren und gestalten. • den Begriff Methode und verschiedene Varianten seiner Verwendung sicher anwenden • sich mit Grundsatzfragen organisierten Lernens im Hinblick auf Methoden auseinandersetzen • Erträge der Methodenforschung im Hinblick auf historische Entwicklung, heutige Verbreitung und Effizienz von Methoden darstellen • sich mit Einsatzfragen im Sinne von Methodentechnologie auseinandersetzen • verschiedene Typisierungen von Medien und deren Voraussetzungen sowie wesentlichen Stufen der Mediengeschichte beschreiben • sich mit grundlegenden Wahrnehmungs- und Decodierungsprozessen auseinandersetzen, die für den Einsatz von Unterrichtsmedien von Bedeutung sind • verschiedene Funktionen von Unterrichtsmedien sowie Planungsfragen für den Medien- 				

	<p>einsatz darstellen.</p> <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten der Didaktik und Methodik vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0410 wird erörtert, was Didaktik und didaktisches Handeln bedeutet. Es wird aufgezeigt, was Kommunikation mit Didaktik zu tun hat und wie sich verschiedene Formen kommunikativen Handelns auf die Arbeit in und mit Gruppen auswirken.</p> <p>Im Studienbrief EB 0420 werden didaktische Modelle und Organisationsformen vorgestellt, didaktische Handlungsfelder abgesteckt. Der Weg von der Didaktik zur Lernkultur wird anhand der Vorstellung neuer Lernkulturen lebendigen Lernens und Praxisbeispielen aufgezeigt.</p> <p>Im Studienbrief EB 0430 werden die Begriffe „Methoden“ und „Medien“ definiert, Varianten, Konzepte und empirische Befunde werden vorgestellt. Grundsatzfragen zur Organisation von Lernprozessen werden erörtert. Die Methodenforschung wird vorgestellt, Technologische Grundsatzfragen und Fragen methodischen Handelns werden diskutiert. Funktion und Wirkung von Medien werden gegenübergestellt, die Möglichkeiten von Medieneinsatz in der Arbeit mit Gruppen und in der Einzelarbeit werden aufgezeigt.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema.</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP),</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP),</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben,</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe,</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(HA) zweifache Gewichtung</p>

10	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rolf Arnold
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Horst Siebert, Dr. Markus Höffer-Mehlmer, N.N.

Wahlpflichtmodule des 2. Semesters

Modulname: Spezielle didaktische Ansätze (EB 0500)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0510: „Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen in der Erwachsenenbildung“
- EB 0520: „Emotionale Kompetenz, emotionales Lernen und emotionale (Selbst-) Führung in der Erwachsenenbildung“
- EB 0530: „Persönlichkeits- und Kreativitätsförderung“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung)

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu EB 0800 oder EB 0900)

(FA) Fallarbeit (5 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Fallarbeit zu EB 0700) **oder**

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB 1200 oder EB 1300 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0500	(EA) 125 h (PV) 50 h (FA) 125 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (FA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	(EA) 6 Monate (PV) 50 h (FA) 125 h (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (PV) 25 h (FA) 10 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (PV) 25 h (FA) 115 h (HA) 140 h		Gruppengröße (EA) max. 200 (PV) max. 20 (FA) keine (HA) keine	
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und empirische Erkenntnisse über menschliches Handeln und menschliche Erfahrung darstellen • die didaktischen Grundannahmen handlungs- und erfahrungsorientierter Ansätze sowie die Entwicklung dieser Ansätze benennen • die Möglichkeiten und Grenzen handlungs- und erfahrungsorientierter Ansätze einschätzen und methodischen Konsequenzen handlungs- und erfahrungsorientierter Ansätze für die Erwachsenenbildung ziehen • begründen, inwieweit Emotionen an der Konstruktion der Gegenstände der Sozialwissenschaften beteiligt sind und die wissenschaftstheoretischen sowie methodischen Fragen, die sich daraus ergeben, argumentativ nachzeichnen • die Notwendigkeiten einer emotionalen Bildung diskutieren • beschreiben, wie sich Emotionen in Lehr- und Führungssituationen entwickeln und die erwachsenenpädagogischen Möglichkeiten eines Umgangs mit Emotionen einschätzen • wesentliche Forschungsergebnisse zur Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenenalter benennen • mit didaktischen und methodischen Gestaltungsprinzipien für Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung umgehen 				

	<ul style="list-style-type: none"> einen Überblick über die Möglichkeiten der Kreativitätsförderung in der Erwachsenenbildung geben und Grenzen der Kreativitätsförderung beurteilen. <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten speziellen didaktischen Ansätzen vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(FA) Die Fallarbeit bietet den Studierenden die Möglichkeit, bereits vorhandene Kenntnisse aus der Praxis auf der wissenschaftlichen Basis des gewählten Studienmoduls auszuweiten und ihr eigenes praktisches Handeln durch die je individuelle kritische Auseinandersetzung mit dem gewählten Inhalt zu reflektieren.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben hat und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0510 werden Handlungstheorien und anthropologische Konzepte vorgestellt, die Beziehung zwischen Erfahrung und Wahrnehmung, Handeln und Lernen wird dargestellt. Die Didaktik der Handlungs- und Erfahrungsorientierung wird erläutert, Methodische Konsequenzen und Varianten des handlungs- und erfahrungsorientierten Lernens betrachtet.</p> <p>Im Studienbrief EB 0520 werden Grundlinien eines emotionalen Konstruktivismus aufgezeigt, es wird geklärt, was emotionale Wirklichkeitskonstruktion bedeutet. Der emotionale Aspekt in der Erwachsenenbildung wird herausgearbeitet und zum einen anhand des erwachsenen Lernalters diskutiert, zum anderen im Hinblick auf emotionale Führung / emotionale Kompetenz von Führungskräften betrachtet.</p> <p>Im Studienbrief EB 0530 wird ein Überblick über Weiterbildungsangebote zur Persönlichkeitsförderung gegeben. Lernanlässe und –motive werden vor dem Hintergrund der Persönlichkeitsentwicklung im Erwachsenenalter betrachtet. Didaktische Grundfragen der Persönlichkeitsförderung sowie Möglichkeiten der methodischen Gestaltung von Angeboten zur Persönlichkeitsförderung werden dargestellt. Die Bedeutung der Kreativität in diesem Zusammenhang wird herausgearbeitet, Optionen der Kreativitätsförderung in der Erwachsenenbildung vorgestellt.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung.</p> <p>(FA) Selbstständige Bearbeitung eines vorgegebenen Falls</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP),</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP),</p> <p>(FA) Fallarbeit (6CP),</p>

	(HA) Hausarbeit (7CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben, (PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe, (FA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung, (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (FA) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rolf Arnold
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: Dr. Markus Höffer-Mehlmer, Prof. Dr. Rolf Arnold

Modulname: Vernetzte Lernkulturen (EB 0600)

(Modul wird eingesetzt ab SS 2014, liegt rechtzeitig zu Beginn des 2. Semesters vollständig vor)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 0610: „Transnationalisierung, Globalisierung“ (Arbeitstitel, in Vorbereitung)
- EB 0620: „Lernen in vernetzten Lernkulturen“ (Arbeitstitel, in Vorbereitung)
- EB 0630: „Online-Lehren und -Lernen“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung)

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB 1200 oder EB 1300 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0600	(EA) 125 h (HA) 150 h	(EA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	(EA) 6 Monate (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (HA) keine		
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Studienbrief EB 0610 liegt noch nicht vor, wird ergänzt • Studienbrief EB 0620 liegt noch nicht vor, wird ergänzt • zentrale Begriffe und Grundlagen des Online-Lehrens und Lernens benennen • unterschiedliche Formen des online-basierten Lehrens und Lernens darstellen • Konzeption, Umsetzungsmöglichkeiten und Effektivität bewerten (HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.				
3	Inhalte <i>Studienbrief EB 0610 liegt noch nicht vor, wird ergänzt</i> <i>Studienbrief EB 0620 liegt noch nicht vor, wird ergänzt</i> Im Studienbrief EB 0630 werden psychologische Voraussetzungen des Online-Lernens sowie die Grundbegriffe des Online-Lehrens wie Blended Learning, Cybercampus, synthetische Lernumgebung etc. geklärt. Formen, Umsetzungsmöglichkeiten und Lehr-/ Lernprozesse werden mit Blick auf Effektivität und didaktische Konzeption vorgestellt, technische Voraussetzungen des Online-Lehrens und –Lernens erläutert. Ein Ausblick auf die Zukunft des Online-Lehrens und –Lernens wird gegeben.				
4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben. (HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftli-				

	chen Arbeit zum entsprechenden Thema
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP), (HA) Hausarbeit (6 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben, (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Studienbrief EB 0630 im Fernstudiengang „Personalentwicklung“
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rolf Arnold
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: N.N., N.N., Prof. Dr. Norbert Seel, Dr. Dirk Ifenthaler

Modulname: Qualität und Evaluation (EB 0700)

Bestehend aus zwei Studienbriefen:

- EB 0710: „Gelungenes Lernen – Qualität und Qualitätsmanagement in der Weiterbildung“
- EB 0720: „Evaluation in der Weiterbildung“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung)

(FA) Fallarbeit (5 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Fallarbeit zu EB 0500) **oder**

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500 oder EB 0600 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB 1200 oder EB 1300 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0700	(EA) 125 h (FA) 125 h (HA) 150 h	(EA) 5 (FA) 5 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	(EA) 6 Monate (FA) 125 h (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (FA) 10 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (FA) 115 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (FA) keine (HA) keine		
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Motivationen, die mit Qualitätsentwicklung und Qualitätsmanagement verbunden sind benennen • beschreiben, inwiefern Bildungsprozesse eine besondere Art von Dienstleistung darstellen • Interaktion und Organisation als pädagogische Handlungsfelder unterscheiden • Zielsetzung, Aufbau und Besonderheiten der wichtigsten Qualitätsmanagementsysteme in der Weiterbildung darstellen • einen Überblick über weitere regionale und europäische Qualitätsbemühungen geben und kennen ausgewählte regionale und europäische Qualitätsmodelle • den Begriff der lernenden Organisation erklären und den Zusammenhang von Qualitätsmanagement und Organisationslernen beschreiben • den Zusammenhang von Personalentwicklung und Qualitätsmanagement einer Weiterbildungsorganisation beschreiben • den Zusammenhang von Controlling und Qualitätsmanagement einer Weiterbildungsorganisation beschreiben • den Begriff der wissenschaftlichen Evaluation definieren und von Forschung abgrenzen sowie Werte und Bewerten als Besonderheiten von Evaluation an Beispielen erläutern • ein Verständnis von Evaluationen als Einzelanfertigung begründen und systematische Schrittfolgen zu Planung und Durchführung von Evaluationen skizzieren • zum Zwecke der Evaluation qualitative und quantitative Datenerhebungsmethoden voneinander abgrenzen und Beispiele dafür benennen, verschiedene Erhebungsdesigns beschreiben und ihre Übertragung auf Beispiele aus der Weiterbildungs-evaluation darstellen sowie Vor- und Nachteile von qualitativem und quantitativem Grundmodell der Evaluation ermitteln und Argumente für gemischte Modelle diskutieren • verschiedene durch die Evaluationsberichterstattung adressierte Gruppen identifizieren und für sie typische Informationsinteressen benennen und sind sich den Anforderungen an schriftliche Berichte bewusst. • die instrumentelle Nutzung der Ergebnisse definieren und an Beispielen veranschaulichen 				

	<p>chen sowie verdeutlichen, wie die Nutzung von Evaluationsergebnissen gezielt vorbereitet und wie Fehlnutzungen vorgebeugt werden kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Systematik der Evaluationsstandards erläutern und einen Überblick über sie geben sowie den Begriff „Meta-Evaluation“ veranschaulichen und Hinweise für ihre Umsetzung formulieren. <p>(FA) Die Fallarbeit bietet den Studierenden die Möglichkeit, bereits vorhandene Kenntnisse aus der Praxis auf der wissenschaftlichen Basis des gewählten Studienmoduls auszuweiten und Ihr eigenes praktisches Handeln durch die je individuelle kritische Auseinandersetzung mit dem gewählten Inhalt zu reflektieren.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 0710 wird ein Überblick über die Qualitätsdiskussion in der Erwachsenen-/ Weiterbildung gegeben. Ausgewählte Qualitätsmodelle (ISO, EFQM, LQW) werden dargestellt, internationale Aspekte berücksichtigt. Die Qualitätsentwicklung als Organisationsentwicklung wird unter verschiedenen Gesichtspunkten (u.a. PE, Führung, Controlling) betrachtet.</p> <p>Im Studienbrief EB 0720 wird der Begriff Evaluation erläutert, Möglichkeiten und Grenzen von Evaluation aufgezeigt. Funktionen, Modelle und Arten von Evaluation werden dargestellt und andere Steuerungsansätze für Qualität diskutiert. Methoden und Erhebungsdesigns sowie die Durchführung einer Evaluation werden erläutert, Auswertung und Interpretation der Daten erörtert und über die Berichterstattung in verschiedenen Formaten informiert.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(FA) Selbstständige Bearbeitung eines vorgegebenen Falls.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP), (FA) Fallarbeit (5 CP), (HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben, (FA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung. (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Studienbrief EB 0630 im Fernstudiengang „Personalentwicklung“</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung (FA) unbenotete Leistung</p>

	(HA) zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rolf Arnold
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Rolf Arnold, Prof. Dr. Rainer Zech, Dr. Katia Tödt, Dr. Wolfgang Beywl, Dr. Lars Balzer

Modulname: Kompetenzentwicklung (EB 0800)

Bestehend aus zwei Studienbriefen:

- EB 0810: „Kompetenzen erkennen und finden“
- EB 0820: „Kompetenzentwicklung ermöglichen“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (=Wahlpflichtbelegung)

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (=Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu EB 0500 oder EB 0900)

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500 oder EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB 1200 oder EB 1300 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0800	(EA) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	(EA) 6 Monate (PV) 50 h (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (PV) 25 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (PV) 25 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (PV) max. 20 (HA) keine		
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierende können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • die Vision des lebenslangen Lernens im Kontext des Kompetenzzlernens erläutern, • den Wissens- und Kompetenzbegriff sowie -prozess unterscheiden und in einen kausalen Zusammenhang bringen, • Werte und ihre Bedeutung im Lernprozess erläutern sowie die unterschiedlichen Ansätze zur Wertaneignung nach der Emotions- und Motivationspsychologie vergleichen und bewerten • Kompetenzen und deren Bedeutung definieren, grundlegende Bereiche der Kompetenzen unterscheiden und den grundlegenden Prozess des Kompetenzerwerbs erläutern, • lerntheoretische Grundlagen, Didaktik und Methodik des Kompetenzzlernens erläutern, • grundlegende Formen der Kompetenzmessung und –erfassung erklären und bewerten sowie Kompetenzmanagementansätze und unterschiedliche Modelle für sowohl mitarbeiter- als auch unternehmensbezogene Handlungsfelder beschreiben, • Kompetenzzlernen mit Möglichkeiten der Qualifizierung im Rahmen von Blended Learning und Social Software • Implementierungsprozesse von Kompetenzentwicklung als Veränderungsprozess beschreiben und begründen. (PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten des Kompetenzmanagements vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten. (HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in				

	der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.
3	<p>Inhalte</p> <p>Der erste Studienbrief „Kompetenzen erkennen und finden“ (EB 0810) erläutert, neben der Notwendigkeit des Kompetenzzlernens in der betrieblichen Bildung, die nötigen Rahmenprozesse und Strategien, sowie grundlegend die Begriffe „Wissen“, „Werte“ und „Kompetenz“ bevor näher auf die Kompetenzerfassung – also der Kompetenzmessung und –bilanzierung – und das Kompetenzmanagement eingegangen wird. Letztlich werden die Grundformen der Kompetenzentwicklung auf den Prozess der Arbeit und das soziale Milieu und Kompetenz-Kommunikationsmodelle dargestellt.</p> <p>Im Rahmen des zweiten Studienbriefs „Kompetenzentwicklung ermöglichen“ (EB 0820) werden sowohl lerntheoretische Grundlagen als auch Didaktik und Methodik des Kompetenzzlernens eingeführt. Des Weiteren werden unterschiedliche Varianten der Kompetenzentwicklung mit Blended Learning und Social Software sowie Implementierungsmöglichkeiten vorgestellt.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP),</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP),</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben,</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe,</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Modul im Studiengang Personalentwicklung</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(HA) zweifache Gewichtung</p>
10	<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Prof. Dr. Rolf Arnold</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. John Erpenbeck, Prof. Dr. Werner Sauter</p>

Modulname: Weiterbildungsinformation und -beratung (EB 0900)

Bestehend aus zwei Studienbriefen:

- EB 0910: „Weiterbildungsinformation und -beratung“
- EB 0920: „Bildungsberatung – Felder, Modelle, Finanzierung“ (*Arbeitstitel, noch in Vorbereitung*)

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (=Wahlpflichtbelegung)

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (=Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu EB 0500 oder EB 0800)

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500 oder EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB 1200 oder EB 1300 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 0900	(EA) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (HA) 6	2	Jedes Sommersemester	(EA) 6 Monate (PV) 50 h (HA) 150 h

1	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	(EA) 5 h (PV) 25 h (HA) 10 h	(EA) 120 h (PV) 25 h (HA) 140 h	(EA) max. 200 (PV) max. 20 (HA) keine

2	Lernergebnisse/Kompetenzen
	<p>(EA) Die Studierende können nach der Bearbeitung des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungsberatung in den Gesamtzusammenhang von Beratung und Bildungswesen einordnen • die allgemeinen Ziele, Formen und Institutionen der Weiterbildungsberatung benennen • grundlegende Informationen über die Methoden der Weiterbildungsberatung geben und aktuelle Probleme der Organisation der Weiterbildungsberatung benennen • Zielgruppen der Weiterbildungsberatung differenzieren sowie Weiterbildungsberatung im Kontext von Lebensstilen und Milieus betrachten • <i>Studienbrief EB 0920 in Vorbereitung, wird ergänzt</i> <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten der Weiterbildungsinformation und -beratung vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>

3	Inhalte Im Studienbrief EB 0910 wird ein Überblick über die Beratung im Bildungswesen gegeben. Die Träger von Beratung werden über das Themenfeld der Institutionalisierung vorgestellt. Professionalisierung der in der Beratung Tätigen wird dargestellt, Problemfelder der Weiterbildungsberatung aufgezeigt. Anhand von Beispielen (u.a. Migranten, Ältere Menschen, Langzeitarbeitslose) wird die Zielgruppenorientierung in der Weiterbildungsberatung erläutert. Studienbrief EB 0920 in Vorbereitung, wird ergänzt
4	Lehr-/ Lernformen (EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben. (PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung. (HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema.
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen (EA) Einsendeaufgaben (5 CP), (PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP), (HA) Hausarbeit (6 CP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben, (PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe, (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Modul im Studiengang Personalentwicklung
9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rolf Arnold
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Rudolf Tippelt, N.N.

Wahlpflichtmodule des 3. Semesters

Modulname: Programmplanung und Marketing (EB 1000) Bestehend aus zwei Studienbriefen: <ul style="list-style-type: none"> • EB 1010: „Weiterbildung und soziale Milieus: Grundlagen für Programmplanung und Bildungsmarketing“ • EB 1020: „Weiterbildungsmarketing“ Bearbeitung im Rahmen von (EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung) (PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu EB 1200 oder EB 1400) (HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500 EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1100 oder EB 1200 oder EB 1300 oder EB 1400)					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1000	(EA) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate (PV) 50 h (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (PV) 25 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (PV) 25 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (PV) max. 20 (HA) keine		
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass sich der Weiterbildungsmarkt auf der Angebots- wie Nachfrageseite kontinuierlich ausdifferenziert und kennen die Bedeutung der Lebensweltorientierung für die Integration von bestimmten Zielgruppen • das Modell sozialer Milieus als eine Weiterentwicklung der Sozialstrukturanalyse beschreiben und darstellen, wie und wann es als Instrument des Zielgruppenmarketings eingesetzt werden kann • erklären, warum die Angebots- und Programmplanung auf eine differenzierte Analyse der aktuellen und potentiellen Nachfrager von Weiterbildung angewiesen ist und inwiefern sich verschiedene soziale Milieus in zentralen Aspekten (Bildungsverständnis, Weiterbildungsbarrieren, Ansprüche an Methodik, Didaktik und Rahmenbedingungen, Anforderungen an Marketing) unterscheiden • die Bedeutung einschätzen, die Institutionen und ihre Organisation, die Management und Marketing für das Gelingen von Weiterbildung haben • Aufgaben und Funktionen erkennen, die sich für Weiterbildner jenseits der unmittelbar pädagogischen Tätigkeit stellen und können einschätzen, welche Kompetenzen und Zuständigkeiten für deren Erfüllung nötig sind • erläutern, mit welcher Art „Produkt“ sich Weiterbildung auf dem „Markt“ begibt. Sie wissen, anhand welcher Beschreibungsdimensionen pädagogische Produkte erfasst und gestaltet werden können und wie man sie mit nicht-pädagogischen Produkten sinnvoll kombinieren kann (PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten der Pro-				

	<p>grammplanung und des Marketings vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 1010 wird die Adressaten- und Teilnehmerforschung vor dem Hintergrund des Wandels des Weiterbildungsmarktes dargestellt. Es wird geklärt, wie Marketing und Milieuforschung miteinander verbunden sind, das Modell sozialer Milieus wird vorgestellt. Die Gestaltung didaktischer Handlungsfelder im Kontext der Milieuforschung wird ebenso thematisiert wie milieuspezifische Weiterbildungsbarrieren und Ansprüche.</p> <p>Im Studienbrief EB 1020 wird die Bedeutung von Marketing im Feld der Weiterbildung dargestellt. Zunächst wird ein betriebswirtschaftlicher Marketingansatz eingeführt, dann bildungsspezifische Marketingaspekte ergänzt. Die Rolle der Kommunikationspolitik als Verständigung über Bildungsbedarfe sowie die Dimensionen der Leistungs- und Angebotspolitik, sowie der Distributions- und Preispolitik werden erläutert. Beispiele für Marketing im Rahmen von Veränderungsstrategien bei Bildungsanbietern werden gegeben.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP),</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP),</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben,</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe,</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(HA) zweifache Gewichtung</p>
10	<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Prof. Dr. Rolf Arnold</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Rudolf Tippelt, Dr. Jutta Reich-Claassen, Prof. Dr. Erhard Schlutz</p>

Modulname: Recht und Finanzierung (EB 1100)

Bestehend aus zwei Studienbriefen:

- EB 1110: „Rechtliche Rahmenbedingungen in der Erwachsenenbildung“
- EB 1120: „Finanzierung in der Erwachsenenbildung“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung)

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500
EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1200 oder EB
1300 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1100	(EA) 125 h (HA) 150 h	(EA) 5 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (HA) keine		
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Kenntnisse zu den rechtlichen Rahmenbedingungen der Erwachsenen-/Weiterbildung in Deutschland darstellen • die Zerklüftung in der Rechtssetzung erkennen und die Gründe beurteilen • Einblick in die rechtlichen Normierungen der Erwachsenen-/Weiterbildung auf Bundes- und Landesebene geben • die föderalistische Strukturen erläutern und deren Konsequenzen und hieraus folgende Probleme nachvollziehen • die rechtlichen Regelungen der beruflichen Weiterbildung benennen sowie die entsprechenden Regelungen des BBiG einschätzen und kennen die normierende Kraft von Qualitätssicherungsmechanismen jenseits gesetzlicher Vorgaben • Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen in der betrieblichen Weiterbildung (Betriebsrat) vorweisen • einschätzen, warum Qualifizierungsfragen bislang selten in Tarifverträgen geregelt sind • grundlegende Kenntnisse dazu wiedergeben, inwieweit europapolitische Initiativen den Bildungs- und insbesondere den Weiterbildungsbereich in Deutschland berühren können • die Facetten des Finanzierungsbegriffs darstellen • die unterschiedlichen Steuerungswirkungen von angebotsbezogener und nachfrageorientierter Bildungsfinanzierung erkennen • mit Finanzierungsproblematiken umgehen und alternative Finanzierungsmodelle aufzeigen • einen empirischen Überblick über den Umfang der Finanzierungsströme geben • einen kritischen Beitrag zu der Frage geben, wer letztlich die Finanzierungslast trägt (HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig				

	nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 1110 finden eine Diskussion und eine faktische Beschreibung des „Rechts auf Weiterbildung“ statt. Rechtliche Grundlagen zur Weiterbildung auf Europäischer Ebene und Auswirkungen auf Deutschland werden dargestellt, der rechtliche Rahmen der Weiterbildung in Deutschland fokussiert. Die Weiterbildung wird vor dem Hintergrund des öffentlichen Rechts, des Sozialrechts und des kollektiven Arbeitsrechts betrachtet.</p> <p>Im Studienbrief EB 1120 wird der Finanzierungsbegriff eingeführt und das Verständnis von Finanzierung diskutiert. Es werden Finanzierungsproblematiken in verschiedenen Dimensionen betrachtet, alternative Finanzierungsmodelle werden vorgestellt. Die Finanzierung der Weiterbildung wird anhand der Fragestellung nach dem Umfang und der Verteilung der Finanzierungsströme betrachtet.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP), (HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben, (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung</p>
10	<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Prof. Dr. Rolf Arnold</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Rolf Dobischat, Marcel Fischell, Anna Rosendahl, Prof. Dr. Dieter Timmermann</p>

Modulname: Bildungsmanagement (EB 1200)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 1210: „Bildungsmanagement in betrieblichen Weiterbildungsabteilungen“
- EB 1220: „Leiten von Weiterbildungseinrichtungen“
- EB 1230: „Wissensmanagement“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) bzw. (OS) Einsendeaufgaben bzw. Online-Seminar (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung)

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu EB 1000 oder EB 1400)

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500
EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB
1300 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1200	(EA) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate (PV) 50 h (HA) 150 h

1	Kontaktzeit (EA) 5 h (PV) 25 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (PV) 25 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (PV) max. 20 (HA) keine
----------	--	---	--

2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Thema Bildungsmanagement aus organisatorischer Sicht einer betrieblichen Weiterbildungsabteilung beurteilen • sich mit Fragen der Koordination von Arbeit und Lernen beschäftigen, mit Aufgaben und Stellung der Beschäftigten • sich mit einem internen Weiterbildungsmarketing, mit Kosten und Finanzierung von beruflich-betrieblicher Weiterbildung und dessen Beurteilung und Effizienzmessung auseinandersetzen • Fragen der Kooperation mit externen Weiterbildungsanbietern angegangen beantworten • die Systematik von Zielen, Aufgaben und Abläufen in Weiterbildungsorganisationen verstehen • die Notwendigkeit von „Leitung“ erkennen und sind vertraut mit Leitungsaufgaben • abstraktes „Management-Wissen“ auf die eigene Person beziehen • Verfahren und Techniken zur Behandlung betrieblicher Anforderungen und Konflikte benennen • Widerstände und Probleme gegenüber einem organisationsbezogenen Blick besser einordnen, mit ihnen umgehen und dabei eigenes Leitungsverhalten kritischer reflektieren und verändern • den Wissensbegriff eingrenzen, Wissensmanagement definieren sowie Szenarien einer unterstützenden Wissensentwicklung und Wissensnutzung in Organisationen darstellen, • Wissensrepräsentation und Wissenskommunikation in Organisationen beschreiben und darstellen sowie Möglichkeiten zur Unterstützung von Wissensentwicklung, Wissensnutzung, Wissensrepräsentation und Wissenskommunikation auf individueller Ebene darstellen, • sinnvolle Vorgehensweisen bei der Implementation von Wissensmanagement darlegen.
----------	--

	<p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten des Bildungsmanagements vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 1210 findet zunächst eine Annäherung an den Begriff Bildungsmanagement statt. Die Ausrichtungsmöglichkeiten von betrieblicher Weiterbildung in einer Organisation werden dargestellt, dabei wird auch die Kundenorientierung berücksichtigt. Verschiedene Dimensionen von Controlling betrieblicher Weiterbildung werden ebenso vorgestellt wie Konzepte und Verfahren von Qualitätsentwicklung. Dabei wird auch die Option der Kooperation mit externen Partnern diskutiert. Arbeitsrechtliche Fragen betrieblicher Weiterbildung werden dargestellt.</p> <p>Im Studienbrief EB 1220 werden die Begriffe Leiten – Führen – Managen differenziert dargestellt, Weiterbildungseinrichtungen werden als Organisationen vorgestellt. Verschiedene Modelle der Organisationsstruktur werden erläutert und der Begriff Organisationskultur eingeführt. Führung und Führungsstil werden in Grundsätzen, Problemen und Widersprüchen diskutiert, Personalentwicklung als Human Resource Management vorgestellt. Ein Umgang der Leitung mit Gruppenkonflikten wird dargestellt. Bedingungen von, Anlässe für und Widerstände gegen Organisationsentwicklung aufgezeigt.</p> <p>Im Studienbrief EB 1230 werden die Grundannahmen zum Thema Wissensmanagement als individueller sowie als organisationaler Methode behandelt. Des Weiteren wird eingeführt und dargestellt, wie eine Institution durch die Einführung von Wissensmanagement zur lernenden Organisation werden kann.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP), (PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP) (HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben, (PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Studienbrief EB 1230 im Fernstudiengang Personalentwicklung</p>

9	Stellenwert der Note für die Endnote (EA) unbenotete Leistung (PV) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung
10	Modulverantwortlicher Prof. Dr. Rolf Arnold
11	Sonstige Informationen Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Reinhold Weiß, Prof. Dr. Rüdiger Falk, Verena Dziobaka-Spitzhorn, Prof. Dr. Dr. h.c. Ekkehard Nussli von Rein, Dr. Anne Strauch, Prof. Dr. Heinz Mandl, Prof. Dr. Katrin Winkler

Modulname: Berufliche Weiterbildung (EB 1300)

Bestehend aus drei Studienbriefen:

- EB 1310: „Historische Grundlagen und Perspektiven von beruflicher Weiterbildung“
- EB 1320: „Neue elektronische Medien in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung“
- EB 1330: „Berufliche Weiterbildung im Prozess der europäischen Integration“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung)

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500
EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB
1200 oder EB 1400)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1300	(EA) 125 h (HA) 150 h	(EA) 5 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (HA) keine		
2	Lernergebnisse/Kompetenzen (EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung der beruflichen Weiterbildung im Laufe des 20. Jahrhunderts nachvollziehen. Dabei geht es nicht nur um die Diskussion aus bildungstheoretischer Sicht, sondern vielmehr auch um die Hintergründe aus organisationaler Betrachtungsweise und aus Managementsicht • eine Diskussion von Lernverständnissen oder des Kompetenzbegriffs führen sowie Aspekte wie Personal- und Organisationsentwicklung organisationaler Lernprozesse integrieren • Querverbindungen zu gesellschaftlichen Entwicklungen in der Bundesrepublik Deutschland wie den diversen Wertewandelprozessen, dem demografischen Wandel oder dem Fachkräftemangel herstellen • Erwartungen realistisch einschätzen, mithilfe elektronischer Lernverfahren die bisherigen didaktischen Designs in der beruflich-betrieblichen Weiterbildung ablösen zu können • das Konzept „Blended Learning“ dahin gehend diskutieren, ob es die Vorteile von Fernlernen mit denen der Präsenzlehre zu vereinen in der Lage sein kann • Wiki-Systeme dahingehend beurteilen, ob sie die Mängel des Wissensmanagements und E-Learnings kompensieren können und ihr Einsatz als Lerninstrument im Rahmen eines betriebspädagogisch geprägten Bildungskonzeptes sinnvoll ist • Unterschiedliche Programme benennen, die im europäischen Rahmen beschlossen worden sind, um einerseits die Integration Europas voranzutreiben und andererseits durch gemeinsame Bildungsaktivitäten den europäischen Wirtschaftsraum in einer globalisierten Wirtschaft konkurrenzfähig werden zu lassen • die Geschichte der beruflichen Bildung in einzelnen Ländern darstellen und einen Bezug zu Managementkulturen und Rechtsformen herstellen • die Unterschiede im Bildungssystem am Beispiel einzelner Länder in der EU erläutern • Aktivitäten wie das Bologna-Abkommen zur Reform des europäischen Hochschulwesens und das Kopenhagen-Abkommen zur Neuorganisation des beruflichen Bildungssystems in Europa darstellen (HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten ModultHEMA erworben haben und in der				

	Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 1310 werden die historisch-gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von beruflich-betrieblicher Bildung dargestellt. Als Rahmen und Ausgangspunkt beruflich-betrieblicher Weiterbildungsprozesse wird die Personalentwicklung als Kompetenzentwicklung diskutiert. Darauf aufbauend wird der Weg vom beruflichen Lernen in der Organisation zum beruflichen Lernen der Organisation aufgezeigt.</p> <p>Im Studienbrief EB 1320 werden die Möglichkeiten und Grenzen von neue elektronischen Medien im Bereich der beruflich-betrieblichen Weiterbildung aufgezeigt. Einsatzmöglichkeiten von E- und Blended-Learning werden dargestellt, methodisch-didaktische Konsequenzen, die sich aus dem Einsatz ergeben, vorgestellt. Wiki-Systeme und deren Rahmenbedingungen werden als Lerninstrumente im Rahmen beruflicher Weiterbildung diskutiert.</p> <p>Im Studienbrief EB 1330 werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beruflichen Bildung in Europa herausgearbeitet. Als europäische Initiativen zur Optimierung des europäischen Bildungsraums werden die Lissabon-Strategie, der Bologna-Prozess und der Kopenhagen-Prozess vorgestellt und diskutiert.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben. (HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben (HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung (HA) zweifache Gewichtung</p>
10	<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Prof. Dr. Rolf Arnold</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Jendrik Petersen</p>

Modulname: Betriebliche Weiterbildung und Organisationsentwicklung (EB 1400)

Bestehend aus zwei Studienbriefen:

- EB 1410: „Strategien und Methoden betrieblicher Weiterbildung“
- EB 1420: „Betriebliche Weiterbildung als Strategie der Organisationsentwicklung in Unternehmen“

Bearbeitung im Rahmen von

(EA) Einsendeaufgaben (5 CP) (= Wahlpflichtbelegung)

(PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Präsenzphase zu EB 1000 oder EB 1200)

(HA) Hausarbeit (6 CP) (= Wahlbelegung, denn alternativ: Hausarbeit zu EB 0400 oder EB 0500 EB 0600 oder EB 0700 oder EB 0800 oder EB 0900 oder EB 1000 oder EB 1100 oder EB 1200 oder EB 1300)

Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
EB 1400	(EA) 125 h (PV) 50 h (HA) 150 h	(EA) 5 (PV) 2 (HA) 6	3	Jedes Wintersemester	(EA) 6 Monate (PV) 50 h (HA) 150 h
1	Kontaktzeit (EA) 5 h (PV) 25 h (HA) 10 h	Selbststudium (EA) 120 h (PV) 25 h (HA) 140 h	Gruppengröße (EA) max. 200 (PV) max. 20 (HA) keine		
2	<p>Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>(EA) Die Studierenden können nach der Bearbeitung des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Zusammenhang von Unternehmenszielen und Zielen der betrieblichen Weiterbildung und wichtigen Eckdaten des Weiterbildungsmarkts benennen • die Zielgruppen für Weiterbildung im Betrieb und ihre Besonderheiten erkennen • mit Verfahrensweisen zur Bildungsbedarfsanalyse umgehen • die heute gebräuchlichsten Methoden und Konzepte der Weiterbildung und ihre Einsatzmöglichkeiten in der betrieblichen Praxis darstellen • erklären, wie sich Lernen am Arbeitsplatz gestalten lässt und welche Lernformen daher zum Einsatz kommen können und haben einen Überblick über die Gestaltungsmöglichkeiten, die sich mit dem Einsatz neuer Lernformen verbinden • die (Lern-)Voraussetzungen unterschiedlicher Zielgruppen der betrieblichen Weiterbildung und die damit verbundenen Implikationen für die Weiterbildungsorganisation benennen • betriebliche Weiterbildung auch unter ökonomischen Gesichtspunkten beurteilen • darstellen, wie betriebliche Weiterbildung im Sinne Lebenslangen Lernens mit der Erstausbildung verzahnt werden kann • erklären, mit Bezug auf welche Theorietraditionen sich die Organisationsentwicklung begründet und welche Aufgaben sich ihr in der Gegenwart stellen • darstellen, wie die Entwicklung einer Organisation (Unternehmen) als ein quasi organischer Prozess beschrieben werden kann und was das für die Rolle des Organisationsentwicklers bedeutet • erkennen, dass das Lernen nicht nur eine Aufgabe des je einzelnen ist, sondern sich auch Gruppen und der Organisation als ganzer stellt und durch Organisationsentwicklung anzuregen und anzuleiten ist <p>(PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte</p>				

	<p>Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten der betrieblichen Weiterbildung und Organisationsentwicklung vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.</p> <p>(HA) Durch die studienbegleitende Hausarbeit sollen die Studierenden nachweisen, dass sie vertiefte inhaltliche Kenntnisse in dem gewählten Modulthema erworben haben und in der Lage sind, ein Problem aus dem Bereich der Erwachsenenbildung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden und Kriterien innerhalb von vorgegebenen Fristen zu bearbeiten.</p>
3	<p>Inhalte</p> <p>Im Studienbrief EB 1410 werden zunächst die aktuellen Entwicklungstrends betrieblicher Weiterbildung in Deutschland dargestellt. Es wird der Frage nachgegangen, was der Weiterbildungsbedarf in einem Unternehmen ist und wie sich der Weiterbildungsbedarf in Unternehmen ermitteln lässt. Die Organisation der betrieblichen Weiterbildung wird, fundiert durch lerntheoretische Grundlagen, anhand verschiedener Methoden und Konzepte dargestellt; zielgruppenspezifische Angebote umrissen. Ein Kapitel widmet sich der Sicherung von Qualität und Wirtschaftlichkeit betrieblicher Weiterbildung. Zuletzt werden Perspektiven für die betriebliche Weiterbildung aufgeführt.</p> <p>Im Studienbrief EB 1420 werden historische und wissenschaftliche Grundlagen der Organisationsentwicklung erläutert. Gestaltungsaspekte und Phasen der Methoden der OE werden dargestellt, die Aufgaben des OE-Beraters herausgearbeitet. Der Frage der Professionalisierung der Organisationsentwickler wird nachgegangen, Entwicklungstendenzen der OE aufgezeigt.</p>
4	<p>Lehr-/ Lernformen</p> <p>(EA) Selbststudium der Lehrtexte, Bearbeitung der Übungsaufgaben, Bearbeitung der Einsendeaufgaben.</p> <p>(PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung.</p> <p>(HA) Eigenständige Themenfindung, Literaturrecherche und Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit zum entsprechenden Thema</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>(PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>(EA) Einsendeaufgaben (5 CP),</p> <p>(PV) Vorbereitung sowie Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2 CP)</p> <p>(HA) Hausarbeit (6 CP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>(EA) Ordnungs- und fristgemäße Bearbeitung der Einsendeaufgaben,</p> <p>(PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Bearbeitung einer Vorbereitungs-Aufgabe</p> <p>(HA) Fristgerechte und den vorgegebenen formalen und wissenschaftlichen Kriterien entsprechende Einreichung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>keine</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>(EA) unbenotete Leistung</p> <p>(PV) unbenotete Leistung</p> <p>(HA) zweifache Gewichtung</p>
10	<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Prof. Dr. Rolf Arnold</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Autoren der Lehrbriefe: Prof. Dr. Eckart Severing, Prof. Dr. Manfred Becker</p>

Wahlpflichtmodule und Masterarbeit des 4. Semesters

(MA) Modulübergreifende Masterarbeit (20 CP) (PV) Präsenzveranstaltung (2 CP) zu einem Wahlmodul: EB 0400, EB 0800, EB 0900 oder EB 1000, welches <ul style="list-style-type: none"> • noch nicht im Rahmen der Präsenzphase des 2. oder 3. Semesters besucht wurde, • durch die Bearbeitung der Studienbriefe inkl. Einsendeaufgaben abgedeckt wurde. 					
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensem.	Häufigkeit	Dauer/Umfang
--	(MA) 500 h (PV) 50 h	(MA) 20 (PV) 2	4	Jedes Sommersemester	(MA) 5 Monate/ 50 bis 70 Seiten (PV) 50 h
1	Kontaktzeit (MA) 50 h (PV) 25 h	Selbststudium (MA) 450 h (PV) 25 h		Gruppengröße (MA) – (PV) max. 20	
2	Kompetenzen (MA) Die schriftliche Masterarbeit erfolgt studienbegleitend im vierten Semester. Dabei soll der Kandidat im Rahmen der Masterarbeit nachweisen, dass er in der Lage ist, ein Problem aus seinem Fach selbstständig, unter Berücksichtigung der während des Studiums gewonnenen theoretischen Erkenntnisse und wissenschaftlichen Standards entsprechend, bearbeiten und die Arbeitsergebnisse in angemessener sprachlicher und formaler Gestaltung schriftlich dokumentieren zu können. Das Thema ist grundsätzlich nach Absprache frei wählbar, jedoch darf es keine inhaltlichen Überschneidungen mit dem Thema der Hausarbeit geben. Der Umfang der Masterarbeit liegt zwischen 50 und 70 DIN A4-Seiten (inkl. Literaturverzeichnis). (PV) Mit dem Besuch der Präsenzveranstaltungen werden den Studierenden vertiefte Kenntnisse zu den in den Studienbriefen vermittelten zentralen Aspekten der betrieblichen Weiterbildung und Organisationsentwicklung vorgestellt. Ziel ist die Diskussion und praktische Vertiefung anhand berufsfeldorientierter Beispiele. So können die Studierenden in Seminaren und Workshops in die Lage versetzt werden, praxisbezogene Problemstellungen theoretisch fundiert zu reflektieren und konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten.				
4	Lehr- / Lernformen (PV) Vorbereitung und Nachbereitung der Präsenzveranstaltung, Bearbeitung der vorbereitenden Aufgabe, Besuch der Präsenzveranstaltung.				
5	Teilnahmevoraussetzungen (MA) Zu erbringende Leistungen der vorherigen 3 Semester im Umfang von mindestens 68CP (vgl. §13 der Prüfungsordnung „Erwachsenenbildung“). (PV) Ordnungs- und fristgemäße Abgabe der vorzubereitenden Präsenzphasenaufgabe.				
6	Prüfungsformen (MA) siehe §13 der Prüfungsordnung „Erwachsenenbildung“ (PV) Teilnahme an der Präsenzveranstaltung (2CP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten (MA) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn sie mindestens mit der Note 4,0 bewertet wurde (vgl. §15 der Prüfungsordnung „Erwachsenenbildung“) (PV) Teilnahme an der Präsenzphase und Präsentation der vorzubereitenden Aufgabe				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

	keine
9	Stellenwert der Note für die Endnote (MA) benotete Leistung mit dreifacher Gewichtung (PV) unbenotete Leistung
11	Sonstige Informationen Mit Anmeldung der Masterarbeit wird ein einmaliges Prüfungsentgelt von zzt. EUR 500 erhoben.